

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 1

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aldo C. Schellenberg wird Projektleiter Operationskommando

Seine Tätigkeit als Projektleiter WEA für den Bereich Operationskommando wird Korpskommandant Schellenberg zusätzlich zu seiner Funktion als Kommandant Luftwaffe wahrnehmen.



Der 58-jährige Aldo C. Schellenberg hat an der Universität Zürich Betriebswirtschaft studiert und als Dr. oec. publ. promoviert. Von 2007 bis 2009 hat er an der Universität Bern ein Nachdiplomstudium in Wirtschaftsrecht mit dem Legum Magister abgeschlossen. Er kommandierte die Leichte Fliegerabwehr Lenk Waffenabteilung 12 und wurde als Generalstabsoffizier im Stab der Gebirgsdivision 12 und im Stab der Gebirgsinfanteriebrigade 12 eingesetzt. Auf den 1. Juli 2010 hat ihn der Bundesrat zum Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 12 ernannt unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier.

Auf den 1. Januar 2012 wurde Schellenberg zum Chef Armeestab ernannt unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär. Auf den 1. Januar 2013 erfolgte die Ernennung zum Kdt Luftwaffe.

Daniel Baumgartner wird Projektleiter Ausbildungskommando

Seine Tätigkeit als Projektleiter WEA für den Bereich Ausbildungskommando wird Divisionär Baumgartner zusätzlich zu seiner Funktion als Kommandant Heer wahrnehmen. Der Bundesrat beförderte ihn bereits in einer früheren Sitzung auf den 1. Januar 2017 zum Korpskommandanten.



Der 54-jährige Daniel Baumgartner trat 1988 in das Instruktionkorps der Versorgungstruppen ein. Nach einem Studienaufenthalt an der Militärakademie in Brüssel wurde er 2001 Kommandant der Versorgungsrekruten- und -unteroffizierschule in Fribourg. Ab 2004 bis 2008 war er Kommandant der Logistikoffizierschule in Bern. Nach einem weiteren Stu-

dienaufenthalt am National War College in Fort McNair in Washington D.C., USA, wurde Divisionär Baumgartner als Projektleiter Militärstrategische Schulung im Stab Operative Schulung eingesetzt. Auf den 1. Dezember 2009 hat ihn der Bundesrat zum Chef Armeepanung und Stellvertreter Chef Armeestab und per 1. Oktober 2010 zum Chef Logistikbasis der Armee ernannt.

Auf den 1. Juli 2015 erfolgte die Ernennung zum Zugeteilten Höheren Stabs-offizier / WEA. Der Bundesrat ernannte Divisionär Daniel Baumgartner per 1. April 2016 zum Kommandanten Heer.

Maurizio Dattrino übernimmt die Generalstabsschule

Der 51-jährige Maurizio Dattrino ist 1989 als Berufsoffizier in das Instruktionkorps der Materialtruppen eingetreten. Nach seiner Grundausbildung wechselte er 1992



ins Instruktionkorps der Infanterie und wurde bis 2003 als Einheitsinstruktor in den Gebirgsinfanterieunteroffiziers- und Rekrutenschulen von Savatan, Chur, Stans und Airole eingesetzt. 2004 wurde Brigadier Dattrino zugeteilter Stabs-offizier des Kommandanten der Territorialregion 3 in Altdorf. Nach einem Studienaufenthalt am Centro Alti Studi per la Difesa in Rom, mit abgeschlossenem Master in *Studi internazionali strategico-militari* wurde er Mitte 2005 Gruppenchef und Stabscoach am Kommando der Generalstabsschule.

2009 war Brigadier Dattrino zugeteilter Stabs-offizier und Stellvertreter des Kommandanten der Generalstabsschule. Von 2009 bis Ende Mai 2013 war er Kommandant der Sanitätsschulen 42 in Airole. Am 1. Januar 2014 wurde Maurizio Dattrino mit gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier durch den Bundesrat zum Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 9 ernannt. Als Milizoffizier kommandierte er das Gebirgsschützenbataillon 9.

Er folgt auf Brigadier Daniel Lättsch, der – unter Verdankung der geleisteten Dienste – per 1. Juli 2017 in den Vorruhestand tritt.

Seine bisherige Funktion als Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 9

wird Brigadier Dattrino zusätzlich zur Funktion als Kommandant Generalstabsschule und Stellvertreter Kommandant Höhere Kaderausbildung der Armee/Chef Stab Operative Schulung, bis zur Auflösung der Gebirgsinfanteriebrigade 9 per 31. Dezember 2017, weiterhin ausüben.

Peter Baumgartner übernimmt die Zentralschule

Der 50-jährige Peter Baumgartner trat 1990 in das Instruktionkorps der Infanterie ein, wo er als Einheitsinstruktor der Infanterieschule in Herisau eingesetzt war. Ab 2000



folgten Einsätze als Klassenlehrer an der Infanterieoffizierschule in Zürich und am Infanterie Ausbildungszentrum IAZ in Walenstadt. 2003 und 2004 besuchte Oberst i Gst Baumgartner den Lehrgang für Admiralstabs- und Generalstabsdienste und den EURO-Lehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Von 2005 bis 2007 wurde er an der Höheren Kaderausbildung der Armee als Gruppenchef und Stabscoach in der Generalstabsschule und 2008 bis 2010 als Gruppenchef der Militärschule an der Militärakademie der ETH Zürich in Birmensdorf eingesetzt.

2010 wurde Oberst i Gst Peter Baumgartner zum Kdt Inf RS 12 und Kdt Waffenplatz Chur ernannt. 2013 folgte ein Einsatz als Chef Ausbildung im Heeresstab in Bern. 2014 hat er den *Master of Advanced Studies in Security Policy and Crisis Management* an der ETH Zürich abgeschlossen. Ab 1. Januar 2016 war Oberst i Gst Baumgartner als Stabschef Armeestab eingesetzt und per 1. Juli 2016 wurde er durch den Bundesrat zum Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 12 ad interim ernannt.

Er folgt auf Brigadier Daniel Keller, der per 1. Januar 2017 zum Kommandanten Höhere Kaderausbildung der Armee/Chef Stab Operative Schulung ernannt wurde.

Seine bisherige Funktion als Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 12 ad interim wird Oberst i Gst Baumgartner zusätzlich zur Funktion Kommandant Zentralschule, bis zur Auflösung der Gebirgsinfanteriebrigade 12 per 31. Dezember 2017, weiterhin ausüben.

Stefan Christen übernimmt den LVb Genie/Rettung

Der 48-jährige Stefan Christen absolvierte nach seiner Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker die Technische Berufsmaturität und schloss 1997 sein Diplomstudium als Berufsoffizier an der Militärakademie der ETH Zürich erfolgreich ab. Als Berufsoffizier wurde Oberst i Gst Christen 1997 bis 2003 im Heer in verschiedenen Ausbildungs- und Projektleitungsfunktionen eingesetzt. Von 2004 bis 2008 führte er als Kommandant das Einsatzkommando Katastrophenhilfe Einsatzverband. 2009 absolvierte er eine Weiterbildung an der Cranfield University, UK, die er mit dem Diplom *Master of Science in Global Security* abschloss. An der Militärakademie der ETH Zürich wurde er von 2009 bis 2010 als Gruppenchef im Bachelorlehrgang und der Militärschule eingesetzt. 2011 führte er als NCC das Schweizer Kontingent der SWISSCOY/KFOR. Anschliessend war er als Gruppenchef in der Generalstabsschule tätig. Auf den 1. Oktober 2012 wurde Oberst i Gst Christen zum Kommandant der Rettung Unteroffiziers-/Rekrutenschule ernannt. Seit Januar 2016 arbeitet er als Chef Projekte/Steuerung im Führungsstab der Armee.



Hugo Roux übernimmt den LVb Flab 33

Der 47-jährige Hugo Roux arbeitete während seinem Studium zum Lic.iur. an der Universität Freiburg als Rechtskundeführer an der Berufsschule in Murten. Nach dem Abschluss seiner Grundausbildung als Berufsoffizier war er von 1997 bis 2001 in der Fliegerabwehrschule Payerne eingesetzt. 2002 bis 2003 absolvierte er eine Weiterbildung in den USA. Der Weiterbildung folgten von 2004 bis 2006 Funktionen bei der Sichtwetterflab. Von 2007 bis 2009 war er Stv des Schulkommandanten Sichtwetterflab. 2010 wurde



Oberst i Gst Roux zum Kdt Weiterbildung der höheren Kader/Chef Grundlagenplanung und Controlling im Stab LVb Flab 33 ernannt. Seit Juli 2014 ist er als Chef Projektportfolio Management Verteidigung im Armeestab tätig.

Zum Tod von Div Jean-Pierre Gass, ehem. Kommandant Felddivision 8

In Luzern ist am 10. Oktober 2016 Divisionär Jean-Pierre Gass, ehemals Stabschef des Feldarmekorps 2 und Kommandant der Felddivision 8, im Alter von 81 Jahren gestorben. Jean-Pierre Gass, geboren am 30. September 1935, war Bürger von Muttenz und Luzern.



Jean-Pierre Gass bestand die kaufmännische Berufslehre und bildete sich am Betriebswissenschaftlichen Institut der Hochschule St. Gallen weiter. 1960 erwarb er sich die Wirtschaftsmaturität.

In seiner Milizfunktion kommandierte Jean-Pierre Gass zuerst von 1962-1964 die Gren Kp 19 und dann von 1965-1967 die Füs Kp II/42 (Nummerierung gemäss Armee 61). 1968 wurde er zum Generalstabsoffizier brevetiert. Im Wechsel mit Generalstabsdiensten befehligte er 1972-1975 das Füs Bat 44 und 1984-1986 das Luzerner Inf Rgt 19.

1987 ernannte ihn der Bundesrat zum Korpsstabschef im 2. Korps, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier. Als Divisionär führte Jean-Pierre Gass im Feldarmekorps 2 die Felddivision 8.

Parallel zu seiner Milizlaufbahn durchlief Jean-Pierre Gass die klassische Instruktorenlaufbahn in der Armee 61. 1960 trat er in das Instruktorienkorps der Infanterie ein. 1981-1983 kommandierte er die Inf UOS/RS Luzern, 1984-1986 die Militärschule II an der ETH Zürich.

1976/77 war Jean-Pierre Gass abkommandiert an das Command and Staff College in Fort Leavenworth, USA.

In der Todesanzeige schreibt die Familie von Jean-Pierre Gass, der Verstorbene habe ein «abwechslungsreiches, spannendes und erfülltes Leben» geführt; und er alle seine Verpflichtungen «pflichtbewusst und vorbildlich» erfüllt.

Zum Tod von KKdt Rolf Binder

In den ersten Dezembertagen ist KKdt Rolf Binder im Alter von 87 Jahren gestorben. Binder, ein nobler Gentleman-Offizier der alten Schule, führte die Zürcher Felddivision 6, das Feldarmekorps 2 und war Ausbildungschef der Schweizer Armee.



Rolf Binder wurde am 20. März 1929 geboren. Sein Vater Rudolf Binder war Stationsvorstand, seine Frau Marcelle Beuchat Malerin und Bildhauerin. Nach der Banklehre arbeitete Binder bei mehreren Banken; er war eidg. dipl. Bankbeamter.

1958 trat er ins Instruktorienkorps der Infanterie ein, 1963 wurde er Generalstabsoffizier. Von 1957-1962 führte er die Füs Kp I/68, von 1968-1970 das Füs Bat 67 und von 1976-1978 das Inf Rgt 28. Von 1973-1975 war er Stabschef Gz Br 6, von 1979-1981 stv SC FAK 4.

Auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn führte Rolf Binder von 1982-1985 die F Div 6, von 1986-1988 das FAK 2 - gefolgt von den Jahren 1988-1991 als Ausbildungschef der Armee.

*

Adj Uof Reinhardt Dünki schreibt:

Mit dem Tod von KKdt Rolf Binder ist ein grosser Schweizer abgetreten. Nebst seinen Verdiensten als grosser Generalstabsoffizier waren sein souveränes Können sowie seine Ausstrahlung als hervorragender Truppenoffizier in der Armee 61 sehr geschätzt.

Die markante Führung der F Div 6 ist allen ehemaligen Teilnehmern in bester Erinnerung. Auch er war einer der Kommandanten, die ihre Division prägten. Sein Weggang als Kdt des FAK 2 wurde nicht nur bedauert, er bedeutete für die F Div 6 einen grossen Verlust. Sein Einsatz als Ausbildungschef unserer Armee überzeugte ebenfalls!

Die Planung der Armee 95 war für ihn wie für sämtliche damalige Korpskommandanten mehr als nur ein Szenenwechsel. Die Art der Durchführung ist Geschichte, die Folgen für unsere Armee sind es ebenfalls. KKdt Binder hat die Folgen für unser Land klar vorausgesehen. Deshalb blieb eine gewisse Bitterkeit ein steter Wegbegleiter in seinem verdienten Ruhestand.